

Das Borkenkäferjahr 2012 – Populationsdichten auf Latenzniveau

Julia Zeitler

Allgemeine Einschätzung

Buchdrucker und Kupferstecher befanden sich 2012 weiterhin in der Latenz. Die Fangsummen bewegten sich mehrheitlich auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Insbesondere die vergleichsweise hohen Niederschlagsmengen in den Sommermonaten, die zu einer guten Wasserversorgung der Fichten führten und damit deren Abwehrkraft gegenüber Borkenkäferbefall stärkten, wirkten sich günstig auf die Waldschutzsituation aus.

Schwärmverhalten des Buchdruckers im Frühjahr 2012

Der Schwärmflug des Buchdruckers setzte heuer erst Ende April ein (KW 17/18, vgl. Abb. 2), also ein bis zwei Wochen später als im vergangenen Jahr. Ursächlich war die seit Ostern (Anfang April) herrschende kühle Witterungsperiode, die erst ab dem 28. April durch wärmere Temperaturen beendet wurde. Auch die Anzahl der ausschwärmenden Käfer war 2012 deutlich reduziert: Wurden im Vorjahr im

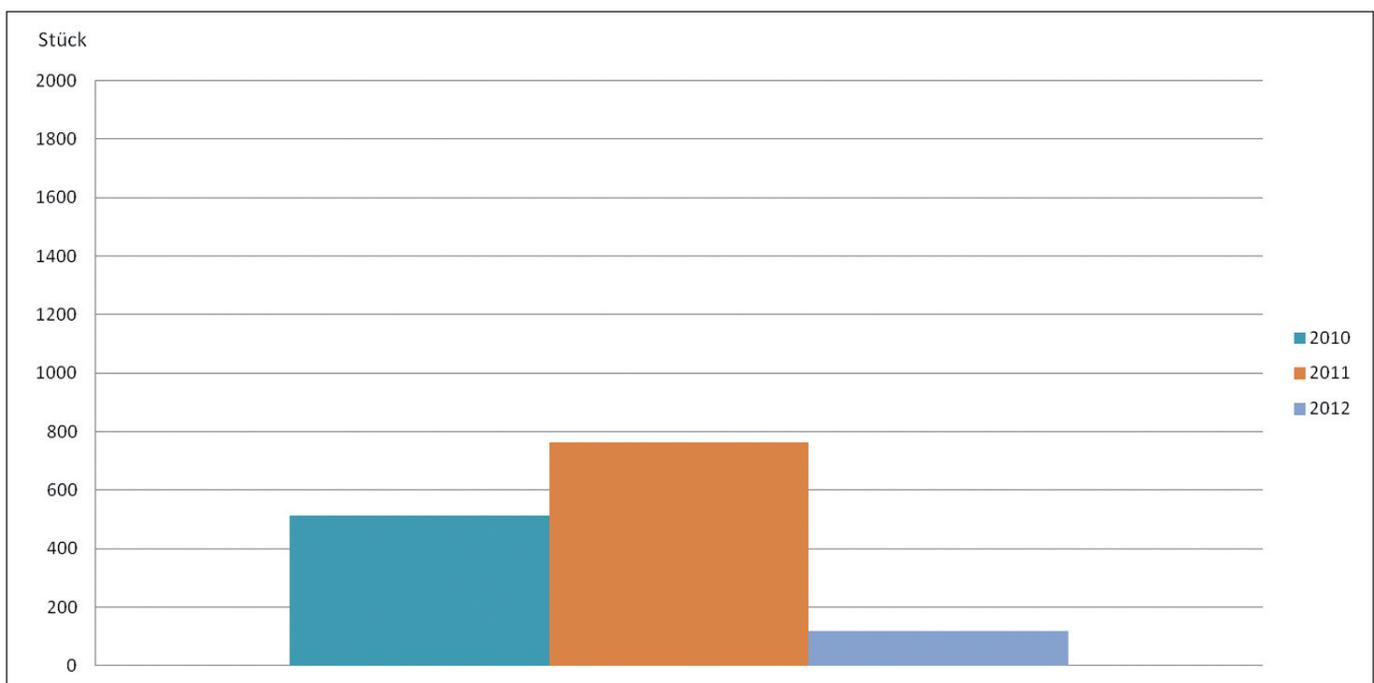


Abb. 1: Fangsummen 2010, 2011 und 2012 am Beispiel eines Fallenstandortes in Oberbayern.

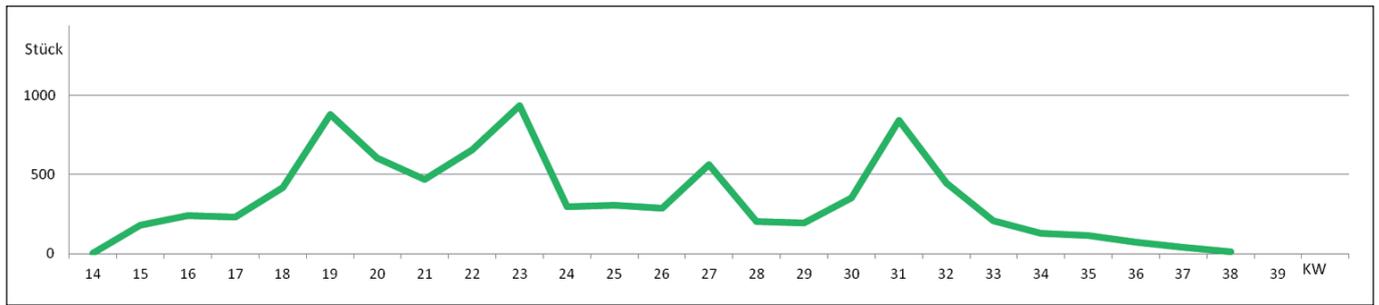


Abb. 2: Charakteristischer Schwärmverlauf des Buchdruckers im Jahr 2012 am Beispiel eines Fallenstandortes in Oberbayern.

Verlauf der ersten Schwärmphase an einzelnen Fallen bis zu 12.000 Käfer gefangen, waren es 2012 nur 6.000. Allerdings wurde erster Stehendbefall bereits ab Ende April aus dem Bereich Töging und etwas später aus dem Bayerischen Wald gemeldet.

Für die Anlage der ersten Geschwisterbrut ließ sich der Buchdrucker Zeit: Sie wurde erst Ende Mai, also vier bis fünf Wochen nach Anlage der ersten Generation angelegt (KW 21/22, vgl. Abb. 2).

Entwicklung im Sommer 2012

Die Ende April angelegte erste Brut des Buchdruckers brauchte für ihre Entwicklung trotz häufiger Starkregenereignisse im Zuge der wärmeren Phasen im Juni im Durchschnitt nur neun Wochen und entwickelte sich damit um eine Woche schneller als im Vorjahr. Ab Mitte Juni fanden sich erste hellgefärbte Jungkäfer in den Fallen.

Anfang August (KW 31, vgl. Abb. 2) zeigte sich noch eine schwache zweite Schwärmspitze. In den Bruthölzern kamen zu dieser Zeit fast alle Entwicklungsstadien nebeneinander vor. Daher lässt sich die Spitze nicht eindeutig einer zweiten Generation zuordnen. Vermutlich überlagerte sich ihr Schwärmflug zum Teil mit dem Schwärmflug zur Anlage der zweiten Geschwisterbrut. Eine dritte Generation wurde angelegt, konnte Ihre Entwicklung in der Vegetationszeit aber nicht mehr abschließen. Die Aufarbeitung dieser Befallsstellen in den Wintermonaten ist von essentieller Bedeutung, da sie Ausgangspunkte

für den Befall im kommenden Frühjahr darstellen. Die Käfer überwintern eingebohrt in der Rinde und sind daher bei oberflächlicher Betrachtung nicht zu erkennen. Bei der Aufarbeitung des Stehendbefalls ist daher darauf zu achten, dass die Rinde zuverlässig mit aus den Beständen entfernt wird. Liegengebliebene Rindenstücke ermöglichen es verbleibenden Käfern, ihre Überwinterung im Boden fortzusetzen. Von dort aus können sie im Frühjahr auschwärmen und neuen Befall auslösen.

Kupferstecher

Um ein bis zwei Wochen zeitversetzt zum Erstflug des Buchdruckers startete auch der Kupferstecher in die Saison. Sein Schwärmflug war regional unterschiedlich stark ausgeprägt. Ein Befallsschwerpunkt war Franken. Die Fangzahlen für den Kupferstecher bewegten sich aber auf wesentlich niedrigerem Niveau als im Vorjahr.

In eigener Sache

Wir möchten diesen letzten Blickpunkt Waldschutz im Jahr 2012 nutzen, um uns ganz herzlich bei Ihnen allen für die gute und produktive Zusammenarbeit zu bedanken. Die zuverlässige Unterstützung der Kollegen vor Ort ist eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege erholsame und ruhige Feiertage sowie ein glückliches Neues Jahr 2013.

Impressum

Blickpunkt Waldschutz – Bayerische Waldschutz
Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abteilung „Waldschutz“
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Julia Zeitler, Tel.: +49 (0)8161/71-5787
E-Mail: Julia.Zeitler@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freiekreatur.de
Layout: Design@Gerd-Rothe.de